



## TRANSKRIPT

*Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.*

### **Noch kein Friede! Noch kein Sieg!**

Nur Anhänger der Diktatur des Proletariats fordern:  
Zurückziehung der Reichswehr!

Auflösung der bisherigen gesetzmäßigen Sicherheitsorganisationen!  
Kein Aufruf für Zeitfreiwillige zum Schutze des Vaterlandes!

Das alles sind nur Wünsche, um die Errichtung der Diktatur linksradikaler Elemente zur Durchführung zu bringen.

Westfalen! Hannoveraner! Oldenburger und Lipper!  
Seid nicht leichtgläubig! Seid nicht blind!

Nur mit Eurer Hilfe ist ein Frieden zu erzwingen. Nur dann werdet ihr Herr der Lage werden, wenn Ihr Euch aufrafft und Euern in der Front kämpfenden Brüdern den Rücken deckt. Die Reichswehr ist in der Front notwendig. Es würde zu Zersplitterungen führen, wenn sie die rückwärtigen Verbindungen selbst sichern sollte. Nur mit Eurer Hilfe läßt sich die restlose Entwaffnung der Rebellen durchführen.

Nicht mehr gezögert! Tretet ein in die offenen Stellen der Reichswehr! Tretet ein zur Verstärkung der örtlichen Polizeibehörden!

Meldet Euch in Münster, Zentralstelle, Heimkehrlager, Block 4, Elektrische Bahn, gelbe Linie, bis Schützenhof, oder Bahnhof Hilstrup.

Bei den Etappenkommandaturen Coesfeld und Soest.

Bei den Garnisonskommandos Osnabrück, Minden, Bückeberg, Detmold, Bielefeld, Höxler, Paderborn, Soest.

Von dort aus werdet Ihr den freien Stellen in der Front und den polizeilichen Sicherheitsstellen zugeführt werden.

#### **Rafft Euch auf zum Schutz Eurer heiligsten Güter!**

Jeder Zeitfreiwillige erhält ohne Unterschied des Dienstgrades von dem Tage, an dem die Kompanie auf Vorschlag der Reichswehr-Brigade 31 vom Wehrkreiskommando VI als kampffähig erklärt wird: 19 Mark, außerdem freie Verpflegung und freie Wohnung. Die etatsmäßigen Chargen erhalten die Gehaltsbezüge ihrer Dienststellung. Solange nur garnisonsverwendungsfähig mobile Löhnung von 6 Mark, freie Verpflegung und Wohnung.

Militärische Bekleidungs-, Ausrüstungsstücke und Waffen sind möglichst mitzubringen. Hierfür wird eine Entschädigung von 0,75 Mark täglich bezahlt. Für mitgebrachte Fahrräder eine tägliche Entschädigung von 5 Mark.

Ohne Militärpapiere oder sonstige polizeiliche Ausweise kann eine Einstellung nicht erfolgen.

**v. Campe**

Generalmajor und Kommandeur  
der 2. Westfälischen Reichswehrbrigade Nr 31.

(Transkript: Mario Polzin)



## QUELLE

**Noch kein Friede!  
Noch kein Sieg!**

Nur Anhänger der Diktatur des Proletariats fordern:  
Zurückziehung der Reichswehr!  
Auflösung der bisherigen gesetzmäßigen Sicherheits-  
organisationen!  
Kein Aufruf für Zeitfreiwillige zum Schutze des Vater-  
landes!

Das alles sind nur Wünsche, um die Errichtung der Dik-  
tatur linksradikaler Elemente zur Durchführung zu bringen.  
Westfalen! Hannoveraner! Oldenburger und Lipper!  
Seid nicht leichtgläubig! Seid nicht blind!

Nur mit Eurer Hilfe ist ein Friede zu erzwingen. Nur  
dann werdet Ihr Herr der Lage werden, wenn Ihr Euch aufrafft  
und Euern in der Front kämpfenden Brüdern den Rücken deckt.  
Die Reichswehr ist in der Front notwendig. Es würde zu Zer-  
splitterungen führen, wenn sie die rückwärtigen Verbindungen selbst  
sichern sollte. Nur mit Eurer Hilfe läßt sich die restlose Entwaffnung  
der Rebellen durchführen.

Nicht mehr gezögert! Tretet ein in die offenen Stellen der  
Reichswehr! Tretet ein zur Verstärkung der örtlichen Polizeibehörden!  
Meldet Euch in Münster, Zentralstelle, Heimkehrlager,  
Block 4, Elektrische Bahn, gelbe Linie, bis Schützenhof,  
oder Bahnhof Hiltrup.

Bei den Etappenkommandanturen Coesfeld und Soest.  
Bei den Garnisonkommandos Osnabrück, Minden, Biele-  
feld, Detmold, Bielefeld, Hörter, Paderborn, Soest.

Von dort aus werdet Ihr den freien Stellen in der Front  
und den polizeilichen Sicherheitsstellen zugeführt werden.

**Rafft Euch auf zum Schutz Eurer heiligsten Güter!**

Jeder Zeitfreiwillige erhält ohne Unterschied des Dienst-  
grades von dem Tage, an dem die Kompanie auf Vorschlag der  
Reichswehr-Brigade 31 vom Wehrkreiskommando VI als kampfs-  
fähig erklärt wird: 19 Mark, außerdem freie Verpflegung und freie  
Wohnung. Die etatsmäßigen Chargen erhalten die Gebühren  
ihrer Dienststellung. Solange nur garnisonverwendungsfähig, mobile  
Lohnung von 6 Mark, freie Verpflegung und Wohnung.

Militärische Bekleidungs-, Ausrüstungsstücke und Waffen  
sind möglichst mitzubringen. Hierfür wird eine Entschädigung von  
0,75 Mark täglich bezahlt. Für mitgebrachte Fahrräder eine tägliche  
Entschädigung von 5 Mark.

Ohne Militärpapiere oder sonstige polizeiliche Ausweise  
kann eine Einstellung nicht erfolgen.

**v. Campe,**  
Generalmajor und Kommandeur  
der 2. Westf. Reichswehr-Brigade Nr. 31.

Der Kreisrat hat am 1. 6. 1918, die Meinung der



**Brennstoffpreise.**  
Auf Grund des obigen betreffenden Beschäftigten vom 1. August 1914...

Table with 2 columns: Fuel type (e.g., Torberden, Petroleum, Anthracite) and Price per unit.

1. Die neuen Preise haben Gültigkeit ab 1. April 1920...  
2. Die im § 1 festgesetzten Preise gelten ab Bahn...

**Bekanntmachungen der Stadt Herford.**

Der § 7 der Ordnung vom 31. Januar 1913 hat folgende Fassung erhalten:  
§ 7. Das Material von Denkmälern, Grabsteinen und Eintrübungen...

**Rechenfragen**  
Die Eltern derjenigen Kinder, die in der Schule...

**Lebensmittel.**  
Kandibutter kann vom 1. April ab auf 20 Pfund...

**Städt. Gemüseverkauf in der Markthalle.**  
Täglich frischen Spinat und Rhabarber...

**Werktührer**  
Veramänd. H. J. 3234 Seiboldt Rudolf...

**Noch kein Friede! Noch kein Sieg!**

Nur Anhänger der Diktatur des Proletariats fordern: Ausrichtung der Reichswehr! Aufhebung der bisherigen Sicherheitsorganisationen!  
Kein Aufruf für Zeitweilige zum Schutze des Vaterlandes!  
Das alles sind nur Wünsche, um die Errichtung der Diktatur...

**Schuhmacher-Zinnung.**  
Anfrage der weiteren Erhöhung...

**Bekanntmachung.**  
Blinde sowie taubstumme Kinder unterliegen, sofern sie genügend entwickelt und bildungsfähig...

**Rechenfragen**  
Die Eltern derjenigen Kinder, die in der Schule...

**Lebendiges Schellfisch.**  
W. Havemann Nachf.

**Für Ziegen und Ziegenlämmer**  
lebend oder tot sowie für sämtliche Sorten Felle...

**Geräuge Sachen**  
zu verkaufen.

**Hermann Rose Ida Rose**  
geb. Hoppe  
Vermählte.  
Herford, den 16. April 1920.

**Achtung! Bei Tiemeier**  
Süßberg veranstaltet der Ges.-Obst.-Hortkoll. am Sonnabend, den 17. April ein Rosenfest in Nizza.

**Frühlingsfest der Schumacher-Zinnung, Herford**  
am Sonnabend, den 17. April im Saale des Herrn Brinkmann, Renntor.

**Abschieds- und Ehrenabend**  
Erich Heinz Asché.  
Vorverkauf bei Kortkamp Mk. 3.00 und 2.75.

**Herrn-Anzug- und Damen-Kostümfabrik**  
Futterstoffe, rot u. blau Bettbarchend Handluchstoffe, Hemdenbarchend etc.

**Böhmischen Kleefamen.**  
Kleefamen-Mischung  
aus Weizen u. 14 Mit.

**frischen Spinat, Kieler Bücklinge, Butter- und Magermilch.**  
Kunstdünger

**LANZ**  
Dampf Dreschmaschinen  
Bisheriger Weltrekord über 24000



## ZUM MATERIAL

### **Kurze Erläuterung:**

Im April 1920 druckten zahlreiche Zeitungen in Westfalen diesen Aufruf ab. Der Generalmajor und Kommandeur der 2. Westfälischen Reichwehrbrigade Nr. 31 warb in der propagandistischen Anzeige um den Eintritt in die Reichswehr oder die örtlichen Polizeibehörden. Er wendet sich klar gegen die „Anhänger der Diktatur des Proletariats“, also den Kommunisten und den Resten der „Roten Ruhrarmee“. Diese hat als Reaktion auf den rechtsgerichteten Kapp-Putsch im Frühjahr 1920 für mehrere Wochen weite Bereiche des Ruhrgebietes beherrscht. Die „Rote Ruhrarmee“ drang zeitweise bis Raesfeld, Lüdinghausen, Haltern und Dülmen vor. Folglich sah sich auch die Stadt Coesfeld unmittelbar bedroht, zumal die große Zahl der täglich zu Schachanlagen in Gladbeck, Hervest-Dorsten und Bork pendelnden Bergleute wohl unmittelbar von dem Aufruhr zu berichten wussten. Regierungstruppen und rechte Freikorps eroberten in erbitterten Gefechte das Ruhrgebiet. Gleichwohl setzte sich in weiten Teilen der bäuerlichen Bevölkerung und des Bürgertums der fixe Gedanke fest, dass eine wohlgerüstete „Rote Armee“ im Untergrund weiterbestehe. Diese Furcht stützte die politische Trendwende nach rechts, schlug sich nachhaltig bei der Reichstagswahl vom Juni 1920 nieder und bescherte den vaterländischen Zirkeln und Verbänden in den folgenden Monaten auch in Coesfeld Zulauf.

### **Relevanz des Materials:**

Im Frühjahr 1920 musste die Weimarer Republik ihre erste große Existenzkrise überstehen, die durch einen Rechtsputsch ausgelöst wurde, der einen Linksputsch nach sich zog. Nach den Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrages sollten bis zum 31. März – nach einer Fristverlängerung bis zum Jahresende – das Heer auf 100 000, die Marine auf 15 000 Mann verkleinert werden. Rund 300 000 Reichswehrangehörige und Freikorpsleute standen vor der Entlassung. Die meisten klammerten sich an das Militär, das ihnen Halt gab. Der Kapp-Lüttwitz-Putsch begann am 12. März 1920 in Berlin und endete dank eines Generalstreiks und fehlendem Rückhalt am 17. März; in direkter Reaktion auf diesen rechten Putschversuch bildete sich im Ruhrgebiet die linke „Rote Ruhrarmee“. Diese etwa 50.000 Mann starke Armee wurde in den nächsten Wochen von regulären Armeeeinheiten und Freikorps blutig bekämpft. Die Zeitungsanzeige verdeutlicht die Einstellung der Reichswehr und der zentrumsnahen Leserschaft der entsprechenden Zeitungen, darunter des Herforder Kreisblattes.

- Dr. Hendrik Martin Lange

### **Lernort:**

#### **zeit.punktNRW.**

Das Stadtarchiv Coesfeld ist ein zentraler Erinnerungsort in Coesfeld. Es organisiert Gedenkfeiern und Vorträge, Unterrichtsmaterialien und Bildungsveranstaltungen. Aber vor allem: Es sichert das schriftliche Erbe der Stadt – dauerhaft und für jede und jeden zugänglich. Damit versucht es der Identität Coesfelds eine Heimat zu bieten – vom 12. Jahrhundert bis heute. Die Ratsprotokolle von 1923-1945 sind digitalisiert und online abrufbar. Außerdem gibt es einige Unterrichtsmaterialien zum Download.